

# Gemeinwohlbericht 2016/2017

## Allgemeine Informationen zu MobilSpiel e.V. Service Paket, Spielkistl und Kicklusion

Firmenname: MobilSpiel e.V.  
Rechtsform: eingetragener Verein  
Eigentums- und Rechtsform:  
Webseite: [www.mobilspiel-muenchen.de](http://www.mobilspiel-muenchen.de)  
Branche: Überregionale offene Kinder- und Jugendarbeit  
Firmensitz: München  
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 4 Hauptamtliche  
Vollzeitäquivalente: 2,91  
Saison- oder Zeitarbeitende: 33 Honorarkräfte  
Umsatz: 475.375.- €  
Jahresüberschuss: -5.115.- €  
Berichtszeitraum: 2016/2017

MobilSpiel e.V., Mitglied im Paritätischen Bayern und Partner des Stadtjugendamtes München unterstützt seit über 35 Jahren mit seinen Projekten *Service-Paket*, *Münchner Spielkistl*, *Kasperltheater*, *Kicklusion* und dem *Ökoprojekt* viele Schulen und soziale wie auch öffentliche Einrichtungen in München. Der Gemeinwohlbericht bezieht sich auf die Projekte ServicePaket, Münchner Spielkistl und Kicklusion.

Im Rahmen von spielpädagogischen Aktionen, Stadtteilprogrammen und Modellprojekten wollen wir Orientierung und Impulse geben, um die Lebenswelt für Kinder und Jugendliche in München attraktiver und anregungsreicher zu gestalten, um die Entwicklung und Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu fördern.

In der Wahrnehmung dieser Aufgaben leistet unser Verein einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Wir haben uns selbst einige Schwerpunkte für unsere Arbeit gesetzt, zu denen neben der Gemeinwohlökonomie unter anderem das Thema Inklusion gehört, das wir seit 2013 mit einem eigenen Projekt bearbeiten.

Auch in unserer bisherigen Arbeit haben ein wertschätzendes Miteinander und ressourcenschonendes Arbeiten eine große Rolle gespielt, wobei wir diesen Bereichen jetzt noch mehr Kraft und Aufmerksamkeit widmen als bisher. Deshalb haben wir für die aktuelle Beschäftigung mit der Gemeinwohlökonomie in unserem Verein entschieden.

Erster Ansprechpartner für Fragen rund um diese Gemeinwohlbilanz ist

**Herr Florian Peter**  
Tel. 089/ 1235427  
[Florian.Peter@mobilspiel-muenchen.de](mailto:Florian.Peter@mobilspiel-muenchen.de)

## Unser Leitbild

*MobilSpiel e.V. widmet sich der Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Dazu zählen Projekte, Aktionen und die Durchführung und Betreuung von öffentlichen Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Insbesondere unterstützt der Verein Bildungsmaßnahmen, Kinder- und Jugendveranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit Trägern der freien Jugendhilfe und anderen öffentlichen Trägern durchgeführt werden durch Kooperation, Beratung und Bereitstellung von kindgerechten und entwicklungsgemäßen Spielmöglichkeiten. Im Rahmen von Spiel- und Bildungsangeboten geben wir Kindern und Jugendlichen Orientierung zur aktiven Selbstgestaltung ihrer Lebensumwelt.*

Im Rahmen von spielpädagogischen Aktionen, integrierten Stadtteilprogrammen und Modellprojekten möchten wir Orientierungen und Impulse geben, wie das Wohnumfeld den Bedürfnissen der Kinder entsprechend gestaltet werden kann. Unsere Aktivitäten sollen dazu beitragen, die Lebenswelt der Kinder in München attraktiver und anregungsreicher zu gestalten, sowie die Stadtteilkultur zu fördern. Durch informative Beratung, kommunikative Animation und partizipative Planung soll die Befähigung von Multiplikatoren und Ehrenamtlichen zur eigenverantwortlichen Gestaltung von Stadtteilsten oder Spielaktionen erreicht werden. Wichtig sind uns dabei innovatives und flexibles Handeln, das sich an den Bedürfnissen unserer Zielgruppen orientiert und zu ständiger Weiterentwicklung führt.

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. wendet sich in der außerschulischen Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hauptsächlich an Kinder, Jugendliche, Familien und MultiplikatorInnen. Umweltbildung, Ökologische Kinderrechte, Eine-Welt-Projekte sowie Partizipationsprojekte (Kinderpolitik) sind unsere Bausteine einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. In Bildungsprozessen, die wir inszenieren und begleiten, eignen sich Kinder, junge Jugendliche, Familien und MultiplikatorInnen selbständig Kompetenzen für eine bewusste und aktive Wahrnehmung und Gestaltung ihrer Lebensumwelt im Sinne von Zukunftsfähigkeit an. Hierzu stellen wir vielfältige Methoden und Hintergrundinformationen zur Verfügung und ermutigen sie, Visionen zu entwickeln und neue Formen nachhaltiger Lebens- und Arbeitsstile zu erproben.

MobilSpiel sieht in der Verwirklichung der Selbstverwaltung einen Lern- und Erfahrungsort für Alle und praktiziert diese in hohem Masse. Diese Organisation- und Arbeitsform bedarf einer offenen und konstruktiven Kultur der Kritik. Eine zentrale Aufgabe bei der Vielzahl laufender Projekte ist eine effiziente, offene und transparente Koordination und Kommunikation zwischen den Projekten und dem Vorstand.

Der Umgang unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Anerkennung und einem konstruktivem Miteinander. Dabei berücksichtigen wir die Fähigkeiten des Einzelnen.

Grundlagen unserer Arbeit sind das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) insbesondere die §§ 8 und 11 (Jugendarbeit), die Stadtratsbeschlüsse „Kinderpolitik in München“ (1993) mit Berichten (KJHA) und Fortschreibung, der Kommunale Kinder- und Jugendplan mit seinen

Leitlinien für eine interkulturell orientierte und geschlechtsspezifisch differenzierte Kinder- und Jugendhilfe, das Konzept „Spielen in München“, das Gesamtkonzept Kulturelle Bildung in München und die Bayern-Agenda mit Fortschreibung.

## Geschichte des Gesamtvereins

1972	Gründung des Projekts <b>Service-Paket</b> 1. Wasserbett in München anlässlich der Olympischen Spiele
1979	Vereinsgründung <b>Service-Team Kinderfeste e.V.</b> als Vorläufer von MobilSpiel e.V. im Jahr des Kindes Gründung des Projekts <b>Münchner Spielkistl</b> , Anschaffung von 12 Bauwägen als künftige Spielkistl
1983	Mitglied im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Bayern e.V. (ehemals DPWV)
1984	Namensänderung des Vereins in <b>MobilSpiel e.V.</b>
1985	Gründung des <b>Ökoprojekts</b> Erstes Projekt der Kinder- und Jugendarbeit in München, das Umwelt zum zentralen Thema hat. Erste hauptamtliche Stellen des Vereins: 2 halbe Stellen für ökologische Bildung. MobilSpiel e.V. wird Zuschussnehmer des Stadtjugendamtes München.
1986	Ökoprojekt MobilSpiel e.V. gründet den Arbeitskreis Ökopädagogik, das heutige Netzwerk Umweltbildung, und koordiniert die Vernetzung im Bereich Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung in und um München.
1987	MobilSpiel e.V. kommt in die Regelförderung des Stadtjugendamts. 1. Hüpfburg als Erweiterung des Großspielangebotes.
1989	Ökoprojekt MobilSpiel e.V. ist Mitglied im AK Zukunftswerkstätten (heute AK Kinder- und Jugendbeteiligung), führt in München mit Kindern und Jugendlichen Zukunftswerkstätten durch. In Zusammenarbeit mit dem AK wird das Konzept der Kinderpolitik in München entwickelt und die Kinder- und Jugendforen erprobt. Diese und die begleitende Arbeit des Arbeitskreises werden Bestandteil der Münchner Kinder- und Jugendkultur.
1990	Ökoprojekt MobilSpiel e.V. stellt die <b>Ökologischen Kinderrechte</b> auf dem Zukunftskongress im Rahmen des Gesunde Städteprojekts der LH München vor und arbeitet im Rahmen der National Coalition zu den Ökologischen Kinderrechten.
1992	Gründung des <b>Kasperltheaters</b> 1. Geschirrmobil als Erweiterung des Infrastrukturangebotes Ökoprojekt MobilSpiel e.V. gibt den <b>Rundbrief Netzwerk UmweltBildung</b> heraus, der seitdem mit zehn Ausgaben pro Jahr erscheint.
1993	MobilSpiel e.V. wird Vertragspartner des Abfallwirtschaftsbetriebs München.
1995	Ökoprojekt MobilSpiel e.V. führt zusammen mit der Evangelischen Akademie Bad Boll und der FHS München, Fachbereich Sozialwesen, eine große Tagung zum Thema Ökologische Kinderrechte durch und veröffentlicht dazu das Buch „Aufstand für eine lebenswerte Zukunft“. Ökoprojekt MobilSpiel e.V. integriert die Zielsetzungen und Inhalte der <b>Agenda 21</b> in die eigene Arbeit, richtet dazu eine eigenen Website ein, <a href="http://www.agendakids.muc.kobis.de">www.agendakids.muc.kobis.de</a> , und arbeitet methodisch zur Umsetzung der

	Agenda 21 mit Kinder, Jugendlichen und MultiplikatorInnen. Offizielle <b>Anerkennung von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. als Umweltstation</b> . Seit 1995 Kooperation mit dem Bayerischen Umweltministerium.
1996	Ökoprojekt MobilSpiel e.V. beginnt mit Schulen zu kooperieren.
1997	MobilSpiel e.V. wird Vertragspartner des Stadtjugendamtes München. Start des ersten Kurses der Berufsbegleitenden Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kooperation von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V., Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck und Ökologischer Akademie e.V., Linden.
1999	Aus dem Arbeitskreis Ökopädagogik wird das Netzwerk Umweltbildung. <b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b> wird für die außerschulische Bildung grundgelegt und ist der Rote Faden der Bildungsarbeit des Ökoprojekts.
2005	Durchführung der Tagung „Neue Wege in die Umweltbildung“ anlässlich des 20- jährigen Bestehens von Ökoprojekt MobilSpiel e.V., Veröffentlichung des Buches „Fit für die Zukunft – Bildung für nachhaltige Entwicklung auf neuen Wegen.“ Auszeichnung von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. durch die <b>Deutsche UNESCO- Kommission</b> als Offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und Berufung an den Runden Tisch der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005-2014.
2006	Auszeichnung von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. mit <b>Dachmarke und Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern</b>
2007	Als <b>Auftragnehmer des Kreisverwaltungsreferats</b> der LH München führt Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. Projekte für Kindergärten und weiterführende Schulen im Rahmen des Mobilitätsmanagementprogramms „Gscheid mobil“ durch. Ökoprojekt MobilSpiel e.V. ist <b>Gründungsmitglied von BenE München</b> und Mitglied und im erweiterten Vorstand, dem Managementkreis von BenE München e.V., wo es das Netzwerk Umweltbildung vertritt. Marion Loewenfeld bekommt vom Bayerischen Umweltminister die Bayerische Umweltmedaille verliehen.
2008	Mitarbeit von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. bei der Erstellung der Konzeption der Kulturellen Bildung für München
2009	Mitarbeit von Ökoprojekt und Service-Paket MobilSpiel e.V. bei der Erstellung des Rahmenkonzepts „Offene Kinder- und Jugendarbeit in München“ Ökoprojekt MobilSpiel e.V. wird Mitglied im <b>Bündnis München für Klimaschutz</b> (heute Klimaschutz-Club).
2011	Ökoprojekt MobilSpiel e.V. ist Gründungsmitglied im „Bündnis Nachhaltigkeit Bayern“. Ökoprojekt MobilSpiel e.V. wird von der Deutschen UNESCO-Kommission als <b>Offizielle Institution der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“</b> für 2011-2012 ausgezeichnet.
2012	Bis 2012 wurden ca. 17.000 Veranstaltungen für und mit Kindern durch die Projekte <b>Service-Paket, Münchner Spielkistl und Kasperltheater</b> unterstützt. 19 Großspielgeräte, 3 Geschirrmobile, 18 Spielkistl, unzählige Kleinspielgeräte und umfangreiches Equipment zählen zum Angebot von MobilSpiel
2013	Gründung des Projekts <b>Kicklusion</b> mit dem Teilprojekt <b>Kicklusion – Alle spielen</b>

	<b>mit!</b> (regelmäßige Veranstaltungen für alle mit und ohne Handicap)
2016	Initiierung des neuen Teilprojekts <b>Kickclusion – der Anstoß zum Miteinander</b> (Projektstage bei denen wir die Grundlagen zum Thema Inklusion vermitteln und spielerisch erlebbar machen)
2017	Initiierung des neuen Teilprojekts <b>Kickclusion – Inklusion in Bewegung</b> (offene Spielnachmittage zum Thema Inklusion)



<b>Zertifikat:</b>	<b>Peerevaluation</b>	Gemeinwohl-Bilanz	für	<b>MobilSpiel e.V.</b>
	<b>M5.0 Kompaktbilanz</b>	<b>2016/2017</b>	Peergruppe:	<b>PG 2017 PARITÄTISCHER</b>
Begleiter*in	<b>Smaranda Beate Keller</b>			Beteiligte Peergruppen Firmen
				<b>hpj   heilpädagogisch-psychotherapeutische Kinder- und Jugendhilfe e.V.</b> <b>Netzwerk Geburt und Familie e.V.</b>
Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	<b>A1</b> Menschenwürde in der Zulieferkette: <b>10 %</b>	<b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: <b>10 %</b>	<b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: <b>20 %</b>	<b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: <b>10 %</b>
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	<b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: <b>60 %</b>	<b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: <b>100 %</b>	<b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: <b>40 %</b>	<b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung: <b>70 %</b>
<b>C: MITARBEITENDE</b>	<b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz: <b>60 %</b>	<b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge: <b>50 %</b>	<b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: <b>10 %</b>	<b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: <b>70 %</b>
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	<b>D1</b> Ethische Kund*innenbeziehungen: <b>10 %</b>	<b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: <b>60 %</b>	<b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: <b>10 %</b>	<b>D4</b> Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: <b>20 %</b>
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: <b>70 %</b>	<b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen: <b>90 %</b>	<b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen: <b>10 %</b>	<b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: <b>30 %</b>
			Testat gültig bis: <b>31. März 2021</b>	<b>BILANZSUMME: 458</b>

Mit diesem Zertifikat wird das Peergroup-Ergebnis des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: kiccv  
Nähere Informationen zur Matrix und dem Verfahren der Peerevaluation finden Sie auf [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)

## A1 Menschenwürde in der Zulieferer\*innenkette

Als sozialer Verein, der in München und Umland Spielfeste beliefert, Spielaktionen anbietet und inhaltliche Projekte umsetzt müssen wir einiges an Material zukaufen. Hierzu zählen insbesondere Spielgeräte, Anhänger, Maschinen und Fahrzeuge.

Allein das Sortiment an Spielgeräten beläuft sich auf etwa 300 Einheiten in unterschiedlichen Ausführungen.

Gerade weil wir einen Großteil des benötigten Materials nichts selbst produzieren können, ist die Evaluation der Zulieferkette für uns von großer Bedeutung.

Der folgenden Aufstellung sind unsere Hauptzulieferer\*innen zu entnehmen:

Zulieferer*innen	Produkt	Absolut	Anteil (%)
Amazon	Diverses	133,-	0,62
Aurednik	Spielgeräte	767,22	3,92
Dusyma	Spielgeräte		
Findler	Kabelbinder		
Loopyball/ Flip Sport	Bubbles	3.843,-	19,65
Neumann XXL	Großspielgeräte		
Offcar	Rollstühle		
Office Discount	Büromaterial		
Pedalo	Spielgeräte	5.724,-	29,27
Planen Mayr	Planen		
Ruku	Biertischgarnituren		
Samberger	Rollstühle	180,-	0,9
Schollenberger	Buttonmaschinen, Buttons		
Sport Thieme	Spielgeräte		
Tat Team	Großspielgeräte		
Rolly Toys	Kinderfahrzeuge		
Trenomat	Bühnenteile		
Winther	Kinderfahrzeuge	2002,72	10,23
	Gesamt	19.552,-	

Bei der Auswahl unserer Produkte und Lieferant\*innen legen wir auf Regionalität und Qualität großen Wert und versuchen weitestgehend den lokalen Einzelhandel zu unterstützen. Ein weiterer Faktor für die Auswahl der Hersteller\*innen sind die Möglichkeiten der Wartung und Reparatur der angeschafften Produkte. Dies ist zur Gewährleistung von Langlebigkeit und Nachhaltigkeit essentiell.

Leider ist es uns nicht möglich genau zu ermitteln, welcher Anteil der eingekauften Waren und Dienstleistungen unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt werden, da einige unserer Zulieferer\*innen (z.B. Dusyma und office discount) ihrerseits bei verschiedenen Hersteller\*innen beziehen, deren Arbeitsweise für uns nicht einsehbar ist und andere Zulieferer\*innen (z.B. Sport Thieme) uns bis zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch keine Auskunft über ihre Arbeitsbedingungen gegeben haben.

20% unserer Spielgeräte sind darüber hinaus mit den Zertifikaten TÜV oder SpielGut zertifiziert. Spielgeräte mit dem SpielGut Zertifikat sind sowohl umweltfreundlich, als auch anregend. Es wird darauf geachtet, dass die Spielzeuge Kreativität und Fantasie anregen, altersangemessen sind und vielfältige, sowie fortwährende Spielmöglichkeiten bieten. Außerdem müssen zertifizierte Produkte

langlebig und nachhaltig sein.

TÜV zertifizierte Produkte – in unserem Fall die Winther Kinderfahrzeuge und unsere Sportrollstühle - wurden staatlich vorgeschriebenen Sicherheitskontrollen unterzogen und entsprechen den aktuellen Sicherheitsstandards.

Insbesondere bei den beiden Zulieferer\*innen unserer Großspielgeräte können wir gewährleisten, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette nicht verletzt wird, da uns durch Betriebsbesichtigungen Einblick in die Produktionsabläufe und die Arbeitsbedingungen gewährt werden. Hierbei wurde sichtbar, dass unsere Zulieferer\*innen auf ein umfassendes Mitbestimmungsrecht der Mitarbeitenden, ein positives Arbeitsklima, eine faire Bezahlung und auf flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten großen Wert legen.

Leider ist ein entsprechend umfassender Einblick nicht bei all unseren Zulieferer\*innen möglich. Die Zulieferer\*innen der Großspielgeräte gehören jedoch zu den wichtigsten und größten Zulieferer\*innen, weshalb hier im aktuellen Berichtszeitraum ein Fokus gesetzt wurde.

Im Folgenden werden die Anbieter, bei denen wir Dienstleistungen nachfragen dargestellt:

Anbieter	Produkt	Absolut	Anteil (%)
Bank für Sozialwirtschaft	Bankdienstleistung	119,-	1,25%
Café Dreirad	Gastronomie Spielfeste		
Dixi Toi	Toiletten Spielfeste	1082,-	11,41%
Famu	Plakate und Aufkleber		
Faro Marketing	Homepage und Programmunterstützung		
GMU	Gebärdensprachendolmetscher	205,-	2,3%
KÜS	TÜV KFZ	661,-	6,97%
Mercedes Benz	Reparatur und Wartung KFZ	1152,-	16,38%
Oce Canon	Kopierer	1408,-	14,85%
Online Printers	Printmedien	780,06	8,23%
Postbank	Bankdienstleistung		
Reinigungsfachkraft	Reinigung Büro und Arbeitsräume	1728,-	18,23%
Rotes Kreuz	Sanitätsdienst Spielfeste	498,-	5,25%
Telekom	Internet und Telefon	1640,-	17,3%
Umweltdruckerei	Printmedien	348,-	3,67%
Wintherhalter	Kundendienst Geschirrmobile	756,96	7,98%
Zeppelin	Generator Spielfeste	510,31	5,38%
	Gesamt	9,476,-	

Wir können Risiken in der Zulieferkette insofern minimieren, als dass wir seit vielen Jahren persönlichen Kontakt zu vielen unserer Zulieferer\*innen pflegen und wir mit Anbietern zusammenarbeiten, deren Philosophie und Leitbild wir schätzen.

Die Produkteinkäufe machen im Vergleich zu den Dienstleistungen einen großen Anteil in unserer Zulieferer\*innenkette aus. Wir tätigen jährlich Produkteinkäufe im Wert von 20.000€, während wir Dienstleistungen im Wert von 5.000€ - 10.000€ nachfragen. Für den Berichtszeitraum verteilten sich unsere Ausgaben wie folgt:

Ausgaben Produkteinkauf	Ausgaben Dienstleistung	Ausgaben Gesamt
19.552,-	9.476,-	29.028,-
67,35%	32,64%	100%



95% unserer zugekauften Produkte werden in der EU hergestellt und unterliegen dementsprechend den geltenden Arbeits- und Produktionsbestimmungen. Obwohl wir 100% unserer Waren bei europäischen Anbietern bestellen, wissen wir, dass ein Teil davon dennoch außerhalb Europas produziert wird. Dazu gehören diverse kleine Einkäufe über Amazon, sowie Bestellungen von Kleinteilen bei Sport Thieme. Der Anteil von 5% stellt eine Schätzung dar, da wir bisher nicht bei allen Anbietern die Produktionsstätten in Erfahrung bringen konnten. Darüber hinaus konnten wir über die Mitarbeitenden der Firmen Ruku und Pedalo in Erfahrung bringen, dass sie nach Tarif entlohnt werden. Dies sind für uns zwei bedeutende Anbieter, von denen ein großer Anteil unseres Materialbestandes kommt. Auch wenn wir dieses Jahr nichts bei Ruku eingekauft haben verfügen wir über etwa 70 Biertischgarnituren, die wir von Ruku bezogen haben. Weitere Anfragen zur tariflichen Entlohnung stehen noch aus.

Im aktuellen Berichtszeitraum wurde im Bereich Printmedien ein Wechsel von Online Printers zur Umweltdruckerei ([www.umweltdruckerei.de](http://www.umweltdruckerei.de)) vollzogen, da dieser Anbieter klimaneutral arbeitet, mit Ökofarben und Recyclingpapier druckt, auf Müllvermeidung und Artenschutz achtet uvm. Nachweise und Unternehmensphilosophie sind unter [www.umweltdruckerei.de/ueber\\_uns](http://www.umweltdruckerei.de/ueber_uns) zu finden.

### Selbstverpflichtung Selbstverständnis

In der Zusammenarbeit mit Hersteller\*innen (Produkte) und Dienstleistern (Service) setzen wir gezielt auf solche Anbieter, die ein Höchstmaß

- an Sicherheit  
Schwerpunkte u.a. bezüglich Unfallgefahr hier Verarbeitung, Nutzung, Gewährleistung
- an Nachhaltigkeit  
Schwerpunkte u.a. bezüglich Langlebigkeit, Umweltverträglichkeit und verwendeter Materialien
- an Sozialverträglichkeit  
Schwerpunkte u.a. bezüglich Produktionsbedingungen, Vertrieb, Standort
- an therapeutischer Konzeption und daran orientierten Einsatzmöglichkeiten  
Produkte: Design, Ergonomie, Altersstufenanpassung;  
Personal: Qualifikation, sozialpädagogische Kompetenz

bei gleichzeitiger Effektivität und Effizienz der eingesetzten Mittel gewährleisten.

Idealerweise sind diese Auswahlkriterien durch unabhängige, fachliche Überprüfung sowie Nutzerkommentare und Erfahrungsberichte bestätigt.

Auch qualitative Erfahrungs-Elemente in der unmittelbaren Zusammenarbeit wie Professionalität, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Termintreue und Gewährleistung fließen in die Entscheidung zur (erneuten) Auftragsvergabe mit ein. Dies erfolgt nicht über einen strukturierten Prozess, sondern auf Basis unserer Erfahrungen mit Dienstleistern und Zulieferer\*innen.

Nachstehend findet sich eine repräsentative Auswahl unserer Partner samt Erläuterung zu Unternehmensphilosophie, Arbeitsethos und Produktmanifestation.



## Partnerprofile

### rolly toys - hat das Zeug zum Spielen

Seit über 80 Jahren sehr renommierter Produzent von Spielzeug insbesondere von Tretraktoeren, Rutscherfahrzeugen, Baggern sowie zahlreichem Zubehör.

#### *Kontakt Daten*

rolly toys | Franz Schneider GmbH & Co KG

Siemensstraße 13-19

96465 Neustadt bei Coburg

#### *Referenzen, Siegel*

- 3 Jahre Pro Stabil Garantie: Die Firma roly toys | Franz Schneider GmbH & Co KG, gewährt Verbrauchern neben und zusätzlich zu der Mängelhaftung des Verkäufers eine 3 Jahre Pro Stabil Herstellergarantie.
- Lizenzpartner bekannter Traktorenmarken wie z.B. John Deere, Deutz oder Fendt
- Produkt- Auszeichnung: Designpreis "IF Award"
- "Red Dot" Award-Siegel für hervorragendes Design
- TÜV geprüft, zertifiziert durch TÜV Rheinland
- GS-Siegel für geprüfte Sicherheit
- Auszeichnung und Empfehlung von "Spiel gut", dem Arbeitsausschuß Kinderspiel und Spielzeug

### Sport Thieme

Einer der größten deutschen Anbieter für Sport- und Spielgeräte.

#### *Kontakt Daten*

Sport-Thieme GmbH

Helmstedter Straße 40

38368 Grasleben

#### *Referenzen, Siegel*

- TÜV-Süd-Siegel für geprüfte technische Service-Leistungen (Inspektion, Wartung und Erstmontage) durch die TÜV-SÜD Product Service GmbH.
- TÜV-Austria-Siegel. Die Überwachung und Überprüfung der Fertigungsstätten erfolgt durch die TÜV AUSTRIA Service GmbH.
- EHI- Gütesiegel. Das EHI- Gütesiegel (EHI geprüfter Shop) wird vom EHI Retail Institute Köln vergeben und wird auch von öffentlichen Einrichtungen als Referenz für Onlinesicherheit empfohlen.
- EMOTA Gütesiegel. Online-Händler mit dem EMOTA Gütesiegel haben ein umfangreiches Zertifizierungsverfahren des nationalen Gütesiegelanbieters durchlaufen und erfüllen höchste Ansprüche an nationalen und europäischen Kriterien für sicheres Online-Shopping
- Trusted-Shops Siegel. Thieme kooperiert mit Trusted-Shops um authentische Kundenbewertungen zu gewährleisten. Trusted-Shops ist einer der führenden Prüfungsanbieter für Online-Shopping in

Europa. Sämtliche Bewertungen werden von Trusted- Shops mittels maschineller und manueller Kontrollen geprüft.

- Quality SSL-Verschlüsselung. Die Übertragung von vertraulichen, persönlichen Kunden- und Zahlungsdaten erfolgt mittels Nutzung der Quality SSL-Verschlüsselungstechnik gemäß den stets aktuellsten Standards und bietet darüber hinaus authentifizierte Informationen über den Zertifikatseigentümer sowie dessen überprüfte Identität.

#### BP-Schollenberger GmbH

Anbieter von Maschinen und Produktionsteilen zur Herstellung individualisierter Buttons

##### *Kontaktdaten*

BP-Schollenberger GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 18

D 65760 Eschborn

##### *Selbstdarstellung*

Beste Qualität und der praktische Einsatz von Produkten sind entscheidende Faktoren. Wir verbinden unseren Namen, die Gestaltung und die Beschaffenheit unseres Sortiments, mit der Vorstellung von höchster Qualität und anspruchsvollem praktischem Einsatz. Wir bieten hochwertige Produkte an. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist in allem, was wir tun, Leitlinie unseres Handelns.

#### Winther learning by moving / Kinder-Fahrzeuge

Winther Kinder-Fahrzeuge sind ein Inbegriff für Qualität und durchdachte Nutzungskonzepte. Fahrzeuge für Kinder spielen eine wichtige Rolle: Winther-Fahrzeuge sind weltweit bekannt für herausragendes funktionales Design, das in idealer Weise die motorische Entwicklung, die soziale Interaktion sowie die Selbstsicherheit von Kindern fördert. Die Fahrzeuge sind extrem robust und optimal für den harten Dauereinsatz ausgelegt.

##### *Kontaktdaten*

Kinder-Fahrzeuge

<http://www.a-winther.com/>

A. Winther A/S

Rygesmindevej 2

DK-8653 Them . Denmark

##### *Referenzen, Siegel*

Das aktuelle Angebot des gleichnamigen dänischen Markenherstellers für stabile Kinderfahrzeuge ist über nahezu alle namhaften Anbieter von Kinderspielgeräten beziehbar.

#### AUREDNIK Ideen für Kinder. Mit Herz und Verstand

Großer deutscher Anbieter für Ausstattung mit Sport- und Spielgeräten.

### *Kontaktdaten*

AUREDNIK GmbH

Am Kirschbaum 5

Industriegebiet – Am Beetacker

63856 Bessenbach

### *Selbstdarstellung*

Wir betrachten unsere Lieferant\*innen als Partner – wir verlassen uns auf sie! Gemeinsam verbessern wir kontinuierlich unsere Leistungen. Wir setzen auf Qualität, Innovation und Zuverlässigkeit unserer Partner. Ziel ist dabei stets eine langfristige Zusammenarbeit. Wir wollen unseren Kindern eine saubere und gesunde Umwelt bewahren. Deshalb ist ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Umweltbewußtsein Leitziel für das Unternehmen AUREDNIK und jeden einzelnen Mitarbeiter. Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben in all unserem Tun eine hohe Priorität.

### *Ergänzung*

Das vielfältige soziale Engagement von AUREDNIK und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt mit Sicherheit ein herausragendes Beispiel im Sinne der "corporate responsibility" dar.

<https://www.aurednik.de/info-service/neuigkeiten> (VÖ-Date 03.10.18)

### *Referenzen, Siegel*

- DHL GoGreen-Zertifikat 2017. AUREDNIK versendet via Deutsche Post DHL alle Briefe, Mailings, Kataloge und Pakete CO<sub>2</sub>-neutral mit dem Service GOGREEN. AUREDNIK führt pro Sendung einen festen Betrag als Klimaschutzprämie ab und neutralisiert so die beim Transport entstehenden Emissionen. Dieses Engagement trägt aktiv zur Unterstützung international anerkannter Klimaschutzprojekte bei.
- CO<sub>2</sub>-Neutral-Siegel - dpd Klimaneutraler Pakettransport. AUREDNIK unterstützt das Projekt „Total Zero“. Total Zero ist der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand des internationalen Paket- und Expressdienstleisters DPD.
- Print und Forest Siegel 2018 für CO<sub>2</sub> neutralen-Druck
- Blauer Engel Umweltsiegel für AUREDNIK Hauptkatalog 2018. Der Blaue Engel ist seit 40 Jahren das Umweltzeichen der Bundesregierung. Unabhängig und glaubwürdig setzt er anspruchsvolle Maßstäbe für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Der Blaue Engel gilt als die Orientierung für nachhaltigen Einkauf.
- Eigene Stromerzeugung mittels Photo-voltaik.
- Trusted-Shops Siegel. AUREDNIK kooperiert mit Trusted-Shops um authentische Kundenbewertungen zu gewährleisten. Trusted-Shops ist einer der führenden Prüfungsanbieter für Online-Shopping in Europa. Sämtliche Bewertungen werden von Trusted-Shops mittels maschineller und manueller Kontrollen geprüft.
- Quality SSL-Verschlüsselung: AUREDNIK arbeitet mit der Quality SSL-Verschlüsselung. Die Übertragung von vertraulichen, persönlichen Kunden- und Zahlungsdaten erfolgt mittels Nutzung der Quality SSI-Verschlüsselungstechnik gemäß den stets aktuellsten Standards und bietet darüber hinaus authentifizierte Informationen über den Zertifikatseigentümer sowie eine überprüfte Identität des Zertifikatseigentümers.

## Dusyma

Anbieter von pädagogisch wertvollen Spielwaren und hochwertigen Möbeln für die Ausstattung von funktionsgerechten Spiel, Lern- und Bildungsräumen.

### *Kontaktdaten*

Dusyma Kindergartenbedarf GmbH

Firmensitz:

Haubersbronner Straße 40

73614 Schorndorf

### *Selbstdarstellung*

Die Original Dusyma Produkte, sowohl Spielzeug als auch Möbel, entstehen in unserer Ideen-Werkstatt. Dort entwickelt und gestaltet unser Team aus erfahrenen Produktmanagern zusammen mit internationalen Designern, Pädagogen, Therapeuten und Experten neue Produkte und arbeitet an der permanenten Verbesserung unseres bestehenden Sortiments. Bei der Entwicklung von Spielzeug und didaktischem Material legen wir großen Wert auf darauf, dass unsere Produkte den Bedürfnissen und Ansprüchen von Kindern auf der ganzen Welt gerecht werden, ungeachtet ihrer Nationalität, Kultur, sozialer Herkunft, Religion oder Sprache.

Wir legen Wert auf vielfältige Einsatzmöglichkeiten der Spielmaterialien, daher sind Dusyma-Spielzeuge so gestaltet, dass sie auch für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in jeder Altersstufe eine sinnvolle und anregende therapeutische Unterstützung bieten.

### *Referenzen, Siegel*

- Auszeichnung und Empfehlung von "Spiel gut", dem Arbeitsausschuß Kinderspiel und Spielzeug e.V.
- Auszeichnung Deutscher Lernspielpreis 2004: Der Deutsche Lernspielpreis wird jährlich von der Nachhilfeschule Studienkreis und „Spielen und Lernen“ - die Zeitschrift für Eltern und Kinder vergeben.
- Verbraucherpreis „Das Goldene Schaukelpferd“ 2010. Auszeichnung der Zeitschrift „Familie & Co“ zusammen mit dem Deutschen Verband der Spielwaren-Industrie.
- Auszeichnung Dyslexia Quality Award 2010: Er wird an qualitativ hochwertige, bewährte Programme und Trainingsmaterialien verliehen.
- Auszeichnung worddidactic Award 2012: Der worlddidac Award ist eine renommierte internationale Auszeichnung im Bildungsbereich.
- 5 Jahre Dusyma-Garantie: Dusyma gewährt Verbrauchern neben und zusätzlich zu der Mängelhaftung des Verkäufers eine 5 Jahre Herstellergarantie auf Möbel.
- TÜV-Siegel geprüfte Sicherheit: Sicherheitsstandards der DIN EN 71: Die europäische Spielzeug-Norm DIN EN 71, ist u.a. Grundlage für Produktion und Auswahl der angebotenen Produkte.
- EU-Spielzeugrichtlinie: Alle Spielzeuge entsprechen der neuen EU-Spielzeugrichtlinie und sind somit frei von gesundheitsschädlichen Stoffen.
- GTÜ Certification Dusyma ist gemäß DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement-System zertifiziert
- Dysema arbeitet nach dem Prinzip *Think global, act local*: Made in Germany

## Holz-Hoerz

Holz-Hoerz ist Anbieter des bekannten Fahrspielzeug/-geräts Pedalo sowie weiteren Fördermaterialien.

### *Kontaktdaten*

Pedalo® by Holz-Hoerz

Holz-Hoerz GmbH

Dottinger Str. 71

D-72525 Münsingen

### *Selbstdarstellung*

Holz-Hoerz steht seit 1963 mit Beginn der ersten Marke Pedalo für Qualitätsprodukte 100% made in Germany. Dies garantiert dem Endverbraucher sichere Produkte aus kontrollierter Fertigung unter Einhaltung höchster europäischer Sicherheitsrichtlinien. Gleichzeitig werden lange Transportwege vermieden und die Umwelt geschont.

### *Referenzen, Siegel*

- Die Produktion und Fertigung erfolgt nach ökologischen Prinzipien mit Hölzern aus Wiederaufforstung
- Siegel der Spielzeugrichtlinie DIN EN 71 und der REACH-Verordnung gemäß EU-Spielzeugrichtlinie: Nachweislich frei von verbotenen Weichmachern
- GS-Siegel für geprüfte Sicherheit
- TÜV-Austria-Siegel: Prüfung und Zertifizierung durch TÜV Austria (Belastungs- und Schadstofftests).
- Holz-Hoerz Garantie: Holz-Hoerz gewährt Verbrauchern neben und zusätzlich zu der Mängelhaftung des Verkäufers eine 5 Jahre Herstellergarantie und eine lebenslange Service- und Ersatzteilgarantie auf das Original-Pedalo.
- Geschütztes Warenzeichen Pedalo®
- Holz-Hoerz arbeitet nach dem Prinzip *Think global, act local: Made in Germany*

## A1 Negativaspekt

Wir können bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant\*innen von unseren Großspielgeräten nicht verletzt wird.

## A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferer\*innenkette

MobilSpiel fördert den solidarischen Umgang aller Beteiligten entlang der Lieferkette insbesondere über den persönlichen Kontakt mit den Zulieferer\*innen. In persönlichen Gesprächen bestärken wir unserer Zulieferer\*innen darin, hohe Qualität und faire Löhne zu wahren. Wir nehmen uns Zeit die aktuelle Situation unserer Lieferant\*innen zu verstehen und tauschen uns über aktuelle Probleme (wie Zeitdruck und Personalmangel) aus. Aus diesem Austausch ziehen wir Konsequenzen und versuchen durch unsere Handlungen zu einer fairen und solidarischen Lieferkette beizutragen.

Die Lieferant\*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf der Basis ausgewählt wurden, sind folgende:

	Einkaufswert	Anteil (%)
Tat-Team		
Planen Mayr		
Neumann XXL		
Pedalo	5724,-	29,27

Bei den Anbietern Tat-Team, Planen Mayr und Neumann XXL wurden im Berichtszeitraum keine Produkte eingekauft.

Zu unseren Maßnahmen in diesem Bereich gehören unter anderem eine hohe Flexibilität was Liefertermine angeht, Verzicht auf Optionen wie Expresslieferung, Bereitschaft zur Inkaufnahme von höheren Preisen für eine entsprechende Qualität und faire Bezahlung.

Aufgrund der Vielzahl unserer Lieferant\*innen ist eine umfassende und lückenlose Überprüfung aller Risiken nicht immer möglich. Dennoch versuchen wir so viele Informationen wie möglich einzuholen und in Kontakt mit den Lieferant\*innen zu bleiben. Dies erfolgt durch telefonische und persönliche Gespräche und durch Werksbesuche bei den Hersteller\*innen unserer Großspielgeräte. Sofern Verstöße sichtbar werden oder Zulieferer\*innen auf Produkte umsteigen, die bspw. nicht in der EU hergestellt wurden, sondern zu unmenschlicher Bezahlung in China produziert werden, arbeiten wir nicht weiter mit den entsprechenden Lieferant\*innen zusammen.

Leider verfügt keines unserer Produkte über ein Label oder Zertifikat, dass explizit die Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette berücksichtigt.

Im aktuellen Berichtszeitraum haben wir zwei Gesprächsrunden zum Thema faire Bezahlung von Mitarbeitenden geführt. Eine davon mit unserem Zulieferer\*innen Tat Team, eine weitere mit dem Referat Bildung und Sport/ Freizeitsport, welche ähnliche Angebote machen wie wir und somit einen gewinnbringenden Erfahrungsaustausch anbieten können.

Die Erkenntnisse aus beiden Austauschrunden bilden die Grundlage für die Auswahl zukünftiger Zulieferer\*innen.

Für unsere zukünftige Arbeit wurden folgende Punkte als nächste Umsetzungsschritte identifiziert:

- Reduzierung der Online-Bestellungen und noch größere Unterstützung des lokalen Einzelhandels
- Überprüfung, in welchen Bereichen es noch regionalere Anbieter gibt, als diejenigen bei denen wir aktuell unsere Produkte beziehen
- Größtmöglichen Verzicht auf Bestellungen bei Amazon, aufgrund von untragbarem Umgang mit Mitarbeitenden
- Wechsel von der Postbank zu einem anderen Bankdienstleister, da die Postbank inzwischen zur Deutschen Bank gehört

Da wir ein kleiner Verein sind und bei all unseren Zulieferer\*innen einer von vielen Kund\*innen sind, verfügen wir leider über keinerlei Marktmacht. Dennoch achten wir darauf, dass wir künftig bei Zulieferer\*innen unsere Produkte beziehen, die auf Solidarität und Gerechtigkeit achten und die Marktmacht ihrerseits nicht ausnutzen.

## A2 Negativaspekt

Wir können bestätigen, dass wir keine Marktmacht auszunutzen, da wir keine besitzen.

### A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Bei der Auswahl der zugekauften Produkte achten wir stark auf Qualität, Regionalität und Langlebigkeit der Produkte. Außerdem vergleichen wir die verarbeiteten Materialien und bevorzugen bspw. Holz gegenüber Plastik.

Auch bei der Auswahl von Dienstleistungen werden besagte Kriterien herangezogen, weshalb wir unter anderem mit dem Münchner Anbieter „Café Dreirad“ zusammenarbeiten. Wir haben uns unter anderem für das „Café Dreirad“ entschieden, da sie Fairtrade-Kaffee, Demeter-Milch und Rohrohrzucker verwenden.

Beim Einkauf von Lebensmitteln achten wir auf Ökologie und Nachhaltigkeit, sowie weitest möglich auf eine fairtrade-Zertifizierung. Dies betrifft bei uns vor allem den Einkauf von Fairtrade-Kaffee, Bio-Milch und den Einkauf von Bio-Lebensmitteln wenn wir bei Mitarbeiter\*innenfesten ein Buffet anbieten.

Die Risiken in der Zulieferkette werden über Recherchen, Rückfragen bei den Lieferant\*innen und Betriebsbegehungen evaluiert. Pro Jahr tätigen wir in der Regel eine Großbestellung von Spielmaterial und führen einen Besuch bei einem unserer Lieferant\*innen durch.

Bei der Auswahl der Produkte achten wir darauf, dass möglichst ressourcenschonend gearbeitet wird, indem beispielsweise Recyclingmaterial verwendet wird. Dies gilt insbesondere bei unseren Eigenproduktionen (z.B. selbstgebaute Spielgeräte) und bei Renovierungen und Reparaturen. Desweiteren bevorzugen wir Firmen, wie z.B. die Umweltdruckerei ([www.umweltdruckerei.de](http://www.umweltdruckerei.de)), die ihrerseits auf sparsame und ressourcenschonende Produktionsabläufe achten und bspw. Ökostrom beziehen.

Glücklicherweise haben wir bei der Auswahl unserer Produkte große Freiheit und können aus mehreren Anbietern denjenigen auswählen, der unseren Standards entsprechend arbeitet, da wir unsere Produkte nicht bei Vergabestellen kaufen und auch keine Abschreibungen vornehmen müssen.

Im Vergleich mit unseren Mitbewerbern fällt uns auf, dass wir uns häufig für teurere und langlebigere Produkte mit höheren Wartungskosten entscheiden, während unsere Mitbewerber auf ausländische Billigprodukte zurückgreifen, die schneller weggeworfen werden. Diese Diskrepanz führt zwar dazu, dass wir zunächst höhere Kosten in Kauf nehmen, in der Praxis jedoch oft von der Langlebigkeit der Produkte profitieren und nicht so oft wieder große Investitionen tätigen müssen.

Da unsere Produkte außerordentlich viel von Kindern genutzt werden, ist es uns ganz besonders wichtig, auf die Materialien zu achten. Wir entscheiden uns für Drucke mit Ökofarben und möglichst viele Spielgeräte ohne Weichmacher, um auch unseren jüngsten Kund\*innen bestmögliche Spielangebote machen zu können. Konkret heißt das, dass all unsere Hüpfburgen und Großspielgeräte aus weichmacherarmen Planenmaterial gefertigt sind.

Bei Printmedien, Kleinspielgeräten, Dienstleistungen und Lebensmitteleinkäufen gelingt uns die Wahrung der ökologischen Nachhaltigkeit in der Zulieferkette bereits sehr gut. Darüber hinaus kaufen wir Anhänger und Großspielgeräte bei deutschen Mittelstandfirmen und gewährleisten so kurze Lieferwege.

Neben dem bereits vollzogenen Wechsel zur Umweltdruckerei liegen hier weitere Verbesserungspotentiale in der Suche nach nachhaltig arbeitenden Alternativenanbietern und der genauen Überprüfung aller Zulieferer\*innen. Außerdem müssen alternative Liefermöglichkeiten zu den Diesel-KFZ geprüft werden, die wir derzeit verwenden.



### A3 Negativaspekt

Wir können bestätigen dass unsere Großspielgeräte in Deutschland und England produziert wurden.

### A4 Transparenz und Mitentscheidung der Zulieferkette

Wir fordern unsererseits immer wieder die Transparenz unserer Zulieferer\*innen aktiv ein und fragen bspw. nach, wo diese ihre Produkte beziehen. So stellen wir unter anderem sicher, dass wir ausschließlich Großspielgeräte beziehen, die aus hochwertigem Kunststoff gefertigt werden und nicht aus mangelhaftem Plastik, das lange Importwege hinter sich hat.

Da wir in der Regel mit kleinen Unternehmen zusammenarbeiten gewinnen wir durch den direkten Austausch mit den Mitarbeitenden unserer Zulieferer\*innen gute Einblicke in deren Arbeitsabläufe und den Umgang mit den Mitarbeitenden. Im Berichtszeitraum konnten wir bspw. direkte Gespräche mit Tat-Team, Pedalo und Ruku führen. Bisher gibt es für diese Gespräche jedoch keine festgelegten Kriterien, sondern es erfolgt eine Abwägung auf Basis von Erfahrungswerten. Die Ergebnisse werden in den Teamsitzungen besprochen, aber nicht eigens schriftlich festgehalten.

Wir überprüfen Transparenz und Mitentscheidung der Zulieferkette weitgehend durch direkten Kontakt und Messebesuche. Eine strukturierte Überprüfung anhand eines Kriterienkatalogs findet bisher nicht statt.

Zukünftig wollen wir einen stärkeren Fokus darauf legen Spielgeräte selbst herzustellen. So können wir die Zusammenarbeit mit intransparenten Unternehmen vermeiden, die Lieferwege minimieren und Arbeit für handwerklich begabte Mitarbeitende schaffen.

Wir haben leider bisher keine Lieferant\*innen, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt.

## B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Unsere Eigenmittel können grundsätzlich durch Spenden oder Auftrags Erlöse generiert werden. Einen Teil der im Berichtszeitraum erwirtschafteten Eigenmittel wurden durch Spenden für Spielmaterial und Honorarkosten generiert, die für Aktionen unseres Projekts Kickklusion zur Verfügung gestellt wurden. Aus anderen geschäftlichen Aktivitäten konnten Eigenmittel generiert werden, die als Rücklagen für zukünftige Investitionen fungieren. Zu diesen geschäftlichen Aktivitäten zählen unter anderem Spielaktionen, der Betrieb der Geschirrmobile, die Unterstützung von Veranstaltern mit Groß- und Kleinspielgeräten, sowie Veranstaltungsmaterial wie z.B. Bühne, Lautsprecher, Biertischgarnituren und Infostände. Im Bereich der Veranstaltungsunterstützung haben wir jährlich rund 800 Einsätze, aus denen wir Erlöse generieren.

Bei all unseren Leistungen unterscheiden wir zwei Preisgruppen, sodass wir sozialen Einrichtungen einen deutlich niedrigeren Preis anbieten können, der durch einen Zuschuss der Stadt München ermöglicht wird, während kommerzielle Einrichtungen nicht an dem Zuschuss partizipieren und einen höheren Preis entrichten müssen. Die Preise die auf unserer Homepage dargestellt werden, sind die Preise für soziale Einrichtungen, da die unsere primäre Zielgruppe darstellen. Kommerzielle Veranstalter müssen für unser Material 50% mehr bezahlen.

Unsere Finanzierung wird durch verschiedene Geldgeber\*innen getragen:

Seit 1999 werden wir vom **Stadtjugendamt der Landeshauptstadt München** dauergefördert. Hier gibt es einen Fördervertrag der alle drei Jahre neu verhandelt wird, um das Finanzbudget anzupassen. Finanziert werden Mietkosten, hauptberufliches Personal und Sachkosten.

Mit dem **Abfallwirtschaftsamt** haben wir darüber hinaus einen gesonderten Vertrag über Unterhalt und Betrieb der drei Geschirrmobile, welche dem Abfallwirtschaftsamt unterstehen und von diesem an MobilSpiel e.V. delegiert werden.

Die **Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München** haben sich in der Vergangenheit immer wieder bereit erklärt Spielaktionen und themenbezogene Projektstage zu finanzieren.

Darüber hinaus konnten wir **diverse Stiftungen für eine projektbezogene Förderung** gewinnen. Zu diesen gehören bspw. die Prof.-Auer-Stiftung, die Stiftung der Stadtparkasse München, die Münchner-Kindl-Stiftung, die Stiftung Sternstunden und Aktion Mensch.

Zusätzlich zu dieser projektbezogenen Förderung generieren wir gelegentlich **Einzelspenden** für Spielmaterial oder andere Anschaffungen, wie zuletzt von der Firma KÜS, die die Anschaffung von Rollstühlen unterstützte.

In unserer momentanen Situationen haben wir verhältnismäßig geringe Finanzrisiken, da wir keine Bankkredite haben und wir über einen Dauerfördervertrag mit der Landeshauptstadt München verfügen. Darüber hinaus verfügen wir über Rückstellungen, die 6 Monate laufenden Betrieb finanzieren könnten und betreiben Material in einem Fahrniswert von 420.000€.

Unsere Finanzpartner\*innen sind aus ethisch-nachhaltiger Perspektive ebenfalls positiv zu bewerten: Die **Landeshauptstadt München** ist als Teil des Gemeinwesens durch Steuern finanziert, während das **Abfallwirtschaftsamt** durch Abgaben finanziert wird. Die **Bank für Sozialwirtschaft** ist eine branchenübliche Hausbank.

Der einzige Finanzpartner, der negativ zu bewerten ist, ist die **Postbank**, bei der derzeit unser Vereinskonto liegt. Die Postbank ist inzwischen Teil der Deutschen Bank, die ihrerseits Strafen und rückwirkende Steuern für unrechtmäßige Geschäfte zahlen musste. Ein Bankwechsel muss hier in Betracht gezogen werden, derzeit werden noch Alternativen geprüft, da nicht jede Bank soziale Einrichtungen als Kund\*innen zulässt.

Unser Eigenkapital beläuft sich auf 30% der jährlichen Zuschusssumme und wird als Rücklage im Verein verwaltet. Das durchschnittliche, branchenübliche Eigenkapital liegt bei etwa 20%. Wir nehmen keine weitere Fremdfinanzierung in Anspruch.

Finanzierung	Anteil (%)
Anteil Eigenkapital am Jahresumsatz	
Fremdfinanzierung Stadtjugendamt München	59%
Finanzierung Abfallwirtschaftsbetrieb München	4 %
Kostenerstattung durch Kund*innen	35%
Spenden	2%

## B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Als voraussichtliche Zukunftsausgaben konnten bisher die Anschaffung von Spielgeräten zur Erneuerung und Erweiterung unseres Spielangebots, die Anschaffung umweltfreundlicher Fahrzeuge sowie die Förderung unseres jüngsten Teilprojekts „Kicklusion“ identifiziert werden. All diese Ausgaben können durch Eigenkapital finanziert werden.

In der jährlichen Mitgliederversammlung wird der Haushalt und Finanzbericht den Mitgliedern vorgelegt. Größere Investitionen werden im Rahmen der Versammlung vorgestellt und abgestimmt.

In der folgenden Aufstellung findet sich eine Übersicht über unseren aktuellen und zukünftigen Umgang mit Geldmitteln:

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	-5000 Tsd. €
Zukunftsausgaben laut mittelfristiger Haushaltsplanung (2017-2021)	100-120 Tsd. €
Strategischer Aufwand/ strategische Ausgaben	---
Anlagenzugänge in Geldmittel	20 Tsd. €
Zurückführung zu Rücklagen	30 Tsd. €
Auszuschüttende Kapitalerträge	---

Die erzielten Erlöse fließen in Rücklagen und werden dort in Anlagen verschiedenster Art umgesetzt und für wichtige Investitionen genutzt. Die Mitarbeitenden werden an den Erlösen beteiligt, indem sie auch in höhere Stundenlöhne für unsere Honorarkräfte verwendet werden können. Wir bewerten Verteilung unserer Geldmittel als fair.

## B2 Negativaspekt

Wir können zusichern, dass die Verteilung der Geldmittel an Zulieferer\*innen und Mitarbeiter\*innen fair erfolgt.

## B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Ökologisches Verbesserungspotential bzgl. unserer Investitionen sehen wir vor allem in unseren Kraftfahrzeugen. Hier ist es unser Ziel unsere Fahrzeuge nach und nach zu erneuern, sodass sie entweder der Euro 6 Norm entsprechen oder mit Hybrid betrieben werden.

Zur Finanzierung der Neufahrzeuge können wir auf Rahmenverträge des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zurückgreifen, die dieser mit verschiedenen Autofirmen hat. Die Anschaffungs- und Unterhaltskosten werden abgesehen davon aus Rücklagen finanziert.

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine größeren Investitionen getätigt. Die geplante Investitionssumme für das Jahr 2019 beträgt etwa 40.000€.

### B3 Negativaspekt

Bzgl. unseres Fuhrparks wird über Euro 6 und E Mobilität nachgedacht.

## B4 Eigentum und Mitentscheidung

MobilSpiel ist ein Verein der dementsprechend von den Vereinsmitgliedern bzw. den Gremien des Vereins, insbesondere der Mitgliederversammlung, getragen wird. Für den Verein sind sowohl hauptamtliche Mitarbeitende als auch Honorarkräfte tätig.

Alle Mitglieder haben durch die Vereinsstrukturen die Möglichkeit mitzuentcheiden und mitzugestalten. Innerhalb der Projekte wird den Hauptamtlichen dennoch möglichst großer Freiraum gewährt, um Flexibilität und Kreativität nicht zu hemmen. Allerdings legen die Hauptamtlichen der Mitgliederversammlung Rechenschaft ab, wodurch den Mitgliedern auch die Möglichkeit gegeben wird, Einfluss auf die Arbeit der Projekte zu nehmen. Bei größeren Investitionen und der Einrichtung neuer Projekte wird besonderen Wert darauf gelegt allen Mitgliedern und Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Mitentscheidung zu bieten.

Über Protokolle und Rundmails an alle Mitarbeitenden und Mitglieder wird eine kontinuierliche Transparenz gewährleistet. Darüber hinaus treffen sich immer wieder Personengruppen zu Sitzungen und Arbeitskreisen und bleiben so über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden.

Unsere Strukturen haben sich seit der Gründung 1979 nicht verändert. MobilSpiel hatte von Anfang an eine Vereinsstruktur und macht sehr gute Erfahrungen damit. Die Mitglieder des Vereins sind ausschließlich aktuelle und ehemalige Mitarbeitende von MobilSpiel. Innerhalb des Vereins achten wir den Grundsatz, dass hauptamtliche Tätigkeiten innerhalb der Projekte und das Amt des Vorstandes sich ausschließen. Dies dient der Vermeidung von Interessenskonflikten.

Aufgrund der bestehenden Vereinsstruktur besteht unser Eigenkapital zu 100% aus Vereinsvermögen und verteilt sich nicht auf andere Teilhaber\*innen.

### B4 Negativaspekt

Wir können bestätigen dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

## C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Unsere Vereinskultur und Arbeitsatmosphäre wird von verschiedenen Aspekten stark geprägt:

**Wertschätzung und Vertrauen.** Wir bringen unseren Mitarbeiter\*innen bei der Abwicklung der Arbeitsabläufe großes Vertrauen entgegen und das macht sich immer wieder bezahlt. Unsere Mitarbeiter\*innen zeichnen sich durch Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität im Kund\*innenumgang aus. Die spiegelt sich an den vielen positiven Rückmeldungen unserer Kund\*innen wieder und wird von uns so auch an die Mitarbeitenden weitergegeben.

**Selbstorganisation und klare Strukturen.** Unsere Mitarbeiter\*innen dürfen bei ihrer Arbeit eigenständig Schwerpunkte setzen. So kann bspw. im Rahmen einer Spielaktion das Angebot an Anzahl und Bedürfnisse der Kinder angepasst werden.

**Positive Fehlerkultur und Toleranz.** Wir sanktionieren die Fehler unserer Mitarbeitenden nicht, sondern versuchen sie als Lernmöglichkeit zu nutzen. Wenn beispielsweise ein Spielgerät vor Ort vergessen wurde, zieht das für die Person keine negativen Konsequenzen nach sich, aber sie wird angehalten den Rücktransport eigenständig zu organisieren.

**Mitgestaltung und Mitbestimmung.** Unsere Projektarbeit kann durch Mitarbeiter\*innen initiiert, entwickelt und durchgeführt werden. Immer wieder bringen Mitarbeitende Ideen ein und setzen diese selbst im Rahmen ihrer Tätigkeit um.

**Teambildung.** Wir geben den Mitgliedern unseres Teams jährlich die Möglichkeit an unseren teambildenden Maßnahmen teilzunehmen. Unter anderem organisieren alle Mitarbeitenden gemeinsam unseren jährlichen Saisonauftakt und wir machen eine gemeinsame Aktion wie z.B. Raften. Zum Abschluss der Saison findet ein großes Grillfest mit Musik statt zu dem alle Mitarbeiter\*innen mit Familie eingeladen sind.

MobilSpiel ist Mitglied in der BGW Sozialwesen und hat somit einen Sicherheits- und Gesundheitsbeauftragten.

Im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und des Arbeitsschutzes bieten wir jährliche Fortbildungen an: Am Anfang jeder Saison erfolgt eine Einweisung für alle Mitarbeitenden bzgl. Arbeitsschutz und fachgerechte Nutzung aller Spielgeräte und Maschinen. Darüber hinaus können die Mitarbeiter\*innen nach Bedarf Fortbildungen besuchen. Im Berichtszeitraum wurden erste Hilfe Kurse und eine Fortbildung Namens „Methodenkoffer für die Gruppenarbeit“ besucht.

Diversität spielt in unserem Verein eine wichtige Rolle. Wir arbeiten mit Mitarbeitenden zwischen 16 und 65 und jeden Geschlechts zusammen und versuchen jeder Person Aufgaben zuzuweisen, die ihrem Alter und ihren Fähigkeiten entsprechen. Im aktuellen Berichtszeitraum waren im Team 18 Männer und 14 Frauen.

Durch das bunt gemischte Team sind auch verschiedenste Fachhintergründe vertreten. Wir versuchen auch hier die unterschiedlichen Potentiale der Mitarbeitenden zu fördern. So entwickelte bspw. ein Student des Faches Umweltingenieurwesen ein eigenes Angebot zum Thema Wasser und Wasserreinigung.

In unserem Inklusionsprojekt Kickklusion arbeiten wir darüber hinaus mit einem Team aus Menschen mit und ohne Behinderung. Wir versuchen durch die gemischte Teambesetzung Inklusion vorzuleben und zu zeigen, dass die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung gut funktionieren kann.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beläuft sich bei den Hauptamtlichen auf 22,75 Jahre (Frauen: 26 Jahre, Männer: 21,66 Jahre), bei den Honorarkräften auf 5,6 Jahre (Frauen: 3,1 Jahre, Männer: 8,4 Jahre).

Bei den 33 Honorarkräften war das Durchschnittsalter 30,7 Jahre (Frauen: 25,4 Jahre, Männer 35,2 Jahre).

Im aktuellen Berichtszeitraum gab es einen Betriebsunfall, bei dem sich eine Mitarbeiterin das Sprunggelenk zerrte.

Weiterhin war ein hauptamtlicher Mitarbeiter vier Monate in Elternzeit.

Als Verbesserungspotentiale haben wir folgende Punkte identifiziert:

- Übergreifende Gesundheitsförderung für alle Mitarbeitenden
- Erhebung der Krankheitstage
- Systematische Erhebung der Altersverteilung und des Altersdurchschnitts der Mitarbeitenden

## C1 Negativaspekt

Wir können bestätigen, dass es keine menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen bei uns gibt.

## C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Wir stellen sicher, dass allen Mitarbeitenden ein Verdienst zukommt, der den hohen Lebenshaltungskosten in München angepasst ist. Dafür werden die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen angelehnt an TVöD Stufe E9 entlohnt. Dies entspricht einer Vorgabe vom Stadtjugendamt. Drei der Hauptamtlichen erhalten innerhalb von E9 die Höchststufe, ein Hauptamtlicher ist derzeit auf Stufe 2, sodass innerhalb des hauptamtlichen Teams nur eine sehr geringe Spreizung vorliegt. Die Honorarkräfte erhalten überdurchschnittlich hohe Stundenlöhne (12,-€/h für handwerkliche Tätigkeiten; 15,-€/h für pädagogische Tätigkeiten).

Bei der Verdienstplanung werden die Mitarbeitenden direkt mit einbezogen. So wurde im Jahr 2018 bspw. eine Verdienstkommision einberufen, die neuen Stundensätze werden dann im Rahmen einer Mitarbeitendenversammlung abgestimmt.

Höchst- und Mindestverdienst hängen von der erbrachten Arbeitszeit der Honorarkräfte ab, die Entlohnung ist jedoch für alle gleich, weshalb der Medianverdienst bei besagten 12 bzw. 15€ die Stunde liegt.

Die Arbeitszeit wird von Hauptamtlichen und Honorarkräften selbst erfasst, alle arbeiten nach Vertrauensarbeitszeit. Überstunden werden über das Jahr gesehen weitestgehend vermieden und spielen keine Rolle für den Erfolg des Vereins. Im Berichtszeitraum haben die Hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen im Schnitt 80 Überstunden aufgebaut.

Darüber hinaus haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit ihre Arbeitszeiten und den Arbeitsumfang individuell festzulegen. Hierzu gibt jeder Mitarbeitende am Jahresanfang seinen Bedarf an Verdienst an und wird in entsprechendem Umfang eingeplant. Auch die Einsatztage können von den Mitarbeitenden mittels einer Doodle-Liste selbst festgelegt werden. Für Hauptamtliche werden die Gleitzeitregelung und ein Jahresstundenkonto angewendet.

Über genannte Maßnahmen hinaus wird dem hauptamtlichen Team ermöglicht auf Wunsch Teilzeit tätig zu sein und einen Teil der Arbeit im Home-Office zu erledigen, um zu einer besseren Work-Life-Balance beizutragen. Die definierte Wochenarbeitszeit liegt bei 39 Stunden, wobei viele Mitarbeitende von der Möglichkeit der Teilzeitanstellung Gebrauch machen.

Für Verbesserungen in den Arbeitsbedingungen ist derzeit eine Verdienstkommision eingesetzt und eine Erhöhung von 12,-€ auf 13,-€ Mindeststundenlohn ist geplant.

## C2 Negativaspekt

Wir können bestätigen dass alle Mitarbeiter\*innen nach Tarif oder den o.g. Punkten bezahlt werden.

## C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Die Lebensmittel die bei uns am Arbeitsplatz verzehrt werden beschränken sich in unserem Fall auf Kaffee und Milch. Hier wird bei der Anschaffung darauf geachtet, dass die Produkte fair, bio und möglichst regional eingekauft werden. Derzeit beläuft sich der Anteil der Verpflegung aus biologischer Herkunft auf 75%. Inwiefern die Mitarbeitenden bei ihrer eigenen Verpflegung während der Arbeitszeit auf diese Maßstäbe achten, ist für uns nicht nachzuvollziehen.

Die Mitarbeitenden nutzen den öffentlichen Nahverkehr sowie Fahrrad, Roller und Auto um zur Arbeit zu gelangen. Glücklicherweise nimmt das Auto nur einen geringen Anteil der Fahrten ein. Dennoch verfolgen wir das Ziel den Anteil der Autofahrten weiter zu reduzieren, indem wir das Thema auf unseren Mitarbeitendenversammlungen explizit ansprechen und gemeinsam überlegen, welche Hürden wir beseitigen können, um eine autofreie Anfahrt zu erleichtern.

Verteilung der Verkehrsmittel bei den hauptamtlichen Mitarbeitenden:

	Sommer (%)	Winter (%)
ÖPNV	50	50
Fahrrad	0	25
Roller	12,5	0
Auto	37,5	25

Verteilung der Verkehrsmittel bei den Honorarkräften:

	Anteil (%)
ÖPNV	80
Fahrrad	10
Auto	10



## C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Unser Jahresfinanzbericht und die Entwicklungen der pädagogischen Projekte sind für die Mitarbeitenden leicht zugänglich, da diese auf der jährlichen Mitgliederversammlung präsentiert werden. Zur Evaluation der Hauptamtlichen legen diese, ebenfalls vor der Mitgliederversammlung, Rechenschaft über ihre Arbeit ab und erhalten Feedback dazu.

Über wichtige Entscheidungen wie große Investitionen oder Verdiensterhöhungen entscheiden die Mitarbeitenden mehrheitsdemokratisch. Ebenso werden die Mitarbeitenden zu unseren Team-Abenden, Mitarbeitendentagen und –ausflügen eingeladen und können dort eigene Vorschläge und Ideen einbringen.

Wir haben bisher sehr positive Erfahrungen mit Transparenz gemacht. Deswegen sind wir auch dazu übergegangen allen Honorarkräften auf Wunsch die Protokolle der Teamsitzung der Hauptamtlichen zur Verfügung zu stellen, damit diese über aktuelle Entwicklungen informiert sind. Außerdem wird ein Vertreter der Honorarkräfte zu den Sitzungen der Hauptamtlichen eingeladen, um hier zusätzliche Transparenz und die Möglichkeit zur Mitbestimmung zu schaffen.

Unser Ziel für die Zukunft ist eine Mitarbeiter\*innenbefragung bzgl. Zufriedenheit, Erwartungen an den Vorstand, Entwicklungen und Perspektiven durchzuführen.

Aufgrund unserer geringen Größe haben wir keinen Betriebsrat. Um dies auszugleichen wählen die Honorarkräfte sich Sprecher\*innen, die ihre Interessen innerbetrieblich vertreten.

Verpflichtende Indikatoren:

Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten:	45%
Anteil der Führungskräfte, die durch Mitarbeitende legitimiert werden:	100%
Anteil der Entscheidungen, die durch Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung getroffen werden:	80%

## D1 Ethische Kund\*innenbeziehungen

Unsere Kund\*innen sind soziale Einrichtungen (z.B. Schule, KiGa, KiTa), Vereine, Sportvereine, Initiativen, Kirchen, Freizeittreffs. Unser Saisonöffnungsfest (MobilSpiel-Fest) dient dazu unser aktuelles Angebot der Öffentlichkeit unentgeltlich zu präsentieren. Bei dem MobilSpiel-Fest und weiteren eigenen Veranstaltungen und Aktionen liegt Infomaterial (Plakatständer, Flyer, etc.) aus. Dieses besteht im Bereich Printmedien aus Plakaten und Flyern (für MobilSpiel-Fest und Kickclusion), sowie unserem jährlichen Rundschreiben mit unserer gesamten Produktpalette.

Darüber hinaus werben wir mit einer ansprechenden und aussagekräftigen Homepage. Wir zeigen auf unserer Homepage viele Fotos und detaillierte Beschreibungen, damit unsere Kund\*innen wissen, was sie bekommen. Weiterhin verlinken wir unsere Kooperationspartner\*innen auf unserer Homepage. Leider ist unsere Homepage nicht barrierefrei, der Zugang für sehbehinderte und blinde Menschen ist erschwert, da Bilder und Grafiken nicht für Screenreader optimiert sind. Bei gehörlosen Kund\*innen erfolgt der Erstkontakt per Mail und weitere Absprachen telefonisch mit einem/einer Dolmetscher\*in.

Zusätzlich gewinnen wir Neukund\*innen durch unsere Mitarbeit in diversen Facharbeitskreisen (z.B. Spiellandschaft Stadt, Behindertenbeirat). Dies und eine gute Vernetzung mit unseren Kooperationspartner\*innen erweitern immer wieder unseres Kund\*innenstamm.

Stammkund\*innen erhalten unser jährliches Rundschreiben sowie unsere Newsletter, die sie jederzeit abbestellen können.

Zusätzlich zu den klassischen Werbemaßnahmen bieten wir unseren Kund\*innen eine umfassende Beratung an. Diese schließt eine telefonische oder persönliche Beratung vor Bestellung, eine persönliche Beratung bei Lieferung vor Ort bzw. bei Abholung in unserer Halle sowie ein gemeinsames Feedback bei Abholung unseres Materials ein. Die intensive Beratung ermöglicht es uns, unseren Kund\*innen ein maßgeschneidertes Angebot zukommen zu lassen, das genau ihren Anforderungen entspricht.

Insgesamt haben wir im Berichtszeitraum 1320,-€ für Werbemittel ausgegeben, was 0,3% unserer Ausgaben entspricht. Unsere Mitarbeitenden am Beratungstelefon werden nach Tarif bezahlt und erhalten keine zusätzlichen Honorare oder Boni. Die Beratung gehört zum Stellenprofil. Hierfür gibt es keine Umsatzvorgaben von Seiten des Vereins.

Der Umsatzanteil benachteiligter Kund\*innen liegt bei etwa 10%.

### D1 Negativaspekt

Wir können bestätigen, dass wir keine unethischen Werbemaßnahmen durchführen.

## D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

Im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. Weltkindertag und Weltspieltag arbeiten wir mit anderen Anbietern im Bereich Jugendarbeit in München zusammen. Gleiches gilt für die Veranstaltung „Gemeinsam Sport, gemeinsam Spaß“ bei der inklusive Sportarten für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten werden und an der wir uns mit dem Projekt Kickklusion beteiligen. Ziel dieser Kooperationen ist es große Spielfeste für Kinder zu ermöglichen und die verschiedenen Anbieter in unserem Bereich zu vernetzen.

Auch auf fachlicher Ebene pflegen wir seit Jahren kontinuierlichen Austausch mit anderen Vereinen und Netzwerken. Zu diesen gehören bspw. Spiellandschaft Stadt, AK geöffnete Schulhöfe, FAK Freizeit und Sport, Spielraumkommission München und Behindertenbeirat München.

Durch das neue inhaltliche Arbeitsfeld der Inklusion haben sich zusätzliche neue Kooperationen ergeben. Wir arbeiten unter anderem mit dem Rollstuhlbasketballverein USC München und dem OBA (Offene Behindertenarbeit) München zusammen. Diese Kooperationen dienen vor allem dem inhaltlichen Austausch, der gegenseitigen Unterstützung und der Weiterentwicklung unserer Angebote.

Zwei unserer hauptamtlichen Mitarbeitenden wendeten im Berichtszeitraum 7% ihrer Arbeitszeit für Produkte und Dienstleistungen auf, die in Kooperation mit anderen Einrichtungen erstellt wurden.

Andere Einrichtungen unterstützen wir solidarisch durch das Zurverfügungstellen von Kompetenzen und Ressourcen. Bspw. verfügen wir über einen Traktor, den wir für den Freizeittreff Lerchenau einsetzen, um deren Bauwägen zu verschieben und für Feuerwerk e.V., deren Faschingswagen wir an Fasching ziehen. Darüber hinaus beraten wir u.a. das Sportamt zum Thema Wartung und Reparatur von Hüpfburgen, insbesondere zu Fragen rund um das Schweißen und Nähen des Planenmaterials. Weiterhin stellen wir Einrichtungen wie Spiellandschaft Stadt Stellplätze zur Verfügung, um ihr E-Mobil über den Winter unterzubringen.

90% all unserer Tätigkeiten sind in Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen, wie bspw. Kindergärten und Jugendverbänden. In nur 10% der Fälle sind wir Dienstleister für Unternehmen und stellen diesen Spielprogramm oder andere Angebote zur Verfügung.

Als sozialer Verein müssen wir nicht mit anderen Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen konkurrieren. Dementsprechend gibt es keine Branchenstandards für deren Verbesserung wir uns einsetzen könnten und wir geben keine Aufträge und keine Arbeitskräfte an andere Unternehmen weiter.

In Zukunft wollen wir unsere inhaltlichen Kooperationen weiter ausbauen und u.a. den Triathlon von „Gemeinsam Sport, gemeinsam Spaß“ unterstützen.

### D2 Negativaspekt

Wir können bestätigen, dass auf schädigendes diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitkonkurrenten komplett verzichtet wird.

### D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Wir kaufen soweit möglich nur Produkte ein, die in Europa produziert wurden. Dennoch haben wir zunehmend Probleme damit, dass manche Produkte nur noch in schlechter Qualität oder mangelhaftem Material zur Verfügung stehen.

Wir versuchen unsere Produkte so lange wie möglich zu verwenden bzw. sie wenn sie aussortiert wurden umzunutzen. So fungieren bspw. unsere Biertischgarnituren zuerst als Esstische, werden danach als Maltische genutzt und zuletzt zu Ballwurfspielen umgebaut.

Darüber hinaus erwerben wir kontinuierlich Reparaturkompetenzen um fast all unsere Produkte selbstständig warten und reparieren zu können und so ihre Langlebigkeit zu erhöhen.

Durch eine gute und gründliche Beratung und Einweisung der Veranstalter vor Ort versuchen wir einen schonenden Umgang mit unseren Materialien zu erreichen und so die Lebensdauer unserer Materialien zu verlängern.

Durch effiziente Planung und ausführliche Kund\*innenberatung gewährleisten wir, dass unsere Fahrtwege möglichst kurz sind und nur notwendige und passende Materialien zu den Kund\*innen geliefert werden.

Weiterhin geht unseren Produkteinkäufen eine längere Planungsphase voraus in denen wir die Marktanbieter vergleichen uns besonders darauf achten, wie die Produktionsbedingungen sind und dass in Kunststoffprodukten möglichst wenig Weichmacher enthalten sind.

Zusätzlich halten wir unsere Mitarbeitenden dazu an sparsam mit Büromaterial zu sein und möglichst wenig auszudrucken.

Verbesserungen sind im Bereich Einsparung von Strom und Wärme in unseren Räumlichkeiten sowie der noch effizienteren Planung von Kund\*innenanfahrten geplant.

### D4 Kund\*innenmitwirkung und Produkttransparenz

All unsere Produkte sind auf unserer Homepage dargestellt und genauestens beschrieben (inklusive Preis). Es ist klar ersichtlich welche Dienstleistung zu welchem Preis von MobilSpiel erbracht wird. In den verschiedenen Beratungsgesprächen werden die Wünsche der Kund\*innen berücksichtigt und das Angebot entsprechend entwickelt. Wir versuchen die Wünsche und Ideen der Veranstalter\*innen für ihre Veranstaltung mit in unsere Angebote einzubauen. Die Münchner Stadtentwässerung wollte bspw. eine Spielaktion zum Thema Wasser, weshalb wir ein spezielles Angebot zum Thema Wasser mit verschiedenen Experimenten entwickelten.

In vielen Fällen werden nach der Veranstaltung Auswertungsgespräche geführt, in denen thematisiert wird, ob die geplanten Spiele und Aktionen gut angekommen sind, wieviel Kinder vor Ort waren und ob unser Angebot altersgerecht war. Änderungswünsche und Verbesserungsvorschläge werden schriftlich erfasst und in einem entsprechenden Ordner abgelegt, sodass für das neue Arbeitsjahr Verbesserungspotentiale systematisch ausgewertet werden können.

Grundsätzlich ist uns wichtig mit unseren Kund\*innen in einem regen Kontakt zu sein. Dies ermöglicht uns hohe Flexibilität, um auch auf spontane Änderungswünsche der Kund\*innen eingehen zu können, bspw. wenn das Wetter nicht so ist wie gedacht. Am Ende der Bestellung soll das Produkt den genauen Wünschen der Kund\*innen / Veranstalter\*innen entsprechen und zum gewünschten Termin vor Ort geliefert werden.



Bei unseren Dienstleistungsangeboten sind die Preise öffentlich und genau aufgeschlüsselt nach Sachkosten (Differenzierung in Material- und KFZ-Kosten) und Personalkosten (Differenzierung in Handwerks- und Pädagogik-Stunden).

Unsere Dienstleistungsangebote haben keine ausgewiesenen Inhaltsstoffe und werden zu 100 % in Ihren Preisbestandteilen den Kund\*innen öffentlich gemacht.

#### D4 Negativaspekt

Wir können bestätigen, dass wir schadstoffarme Produkte verwenden.

## E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Im Rahmen von spielpädagogischen Aktionen, integrierten Stadtteilprogrammen und Modellprojekten wollen wir Orientierungen und Impulse geben, wie das Wohnumfeld den Bedürfnissen der Kinder entsprechend gestaltet werden kann.

Unsere Aktivitäten sollen dazu beitragen, die Lebenswelt für Kinder in München attraktiver und anregungsreicher zu gestalten.

Durch unsere aktiven Spiel- und Sportangebote tragen wir zur aktiven Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen bei, da sich viele unserer Angebote mit den Themen Bewegung, Sport und Sinneserfahrungen beschäftigen und Geschicklichkeit, Koordination und Kooperation fördern. Zusätzlich bieten wir Kindern und Jugendlichen durch die Gestaltung des öffentlichen Raums geschützte Spiel- und Erlebnisräume und machen neue Spielräume sichtbar.

Es ist uns außerdem ein Anliegen, dass der Grundgedanke von Inklusion auf unseren barrierefreien Veranstaltungen gelebt und mittels spielpädagogisch aufbereiteter Projektstage weitergegeben wird. Unsere inklusive Grundausrichtung ermöglicht es, sich in andere Lebenswelten einzufühlen und fördert das Verständnis füreinander. Wir fördern durch unsere Aktionen zudem den Teamgeist und ermöglichen die Begegnung auf Augenhöhe.

In Hinblick auf Partizipation und Teilhabe sind unsere Angebote für die Kinder und Jugendlichen kostenfrei und größtenteils öffentlich zugänglich. So gestalten wir öffentlichen Raum als Spielraum und ermöglichen Familien bspw. die Kombination von Spielprogramm für die Kinder und Erholung für die Eltern.

All unsere Aktionen beinhalten Elemente des kreativen Schaffens, der Bildung und der Identitätsförderung. Durch die Förderung von Selbstbewusstsein, Autonomie und eigenständigem Handeln tragen wir zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bei. Dies wird zusätzlich durch die Tatsache unterstützt, dass wir mit unseren Angeboten Erfahrungen ermöglichen, die nicht alltäglich sind und so den Erfahrungshorizont der Teilnehmenden erweitern. Desweiteren bedienen unsere Angebote das Sozialbedürfnis von Kindern und Jugendlichen, indem sie Kooperation und Interaktion fördern.

Wir ermöglichen Kindern und Jugendlichen zudem ihren Bewegungsdrang auszuleben und ein besseres Körpergefühl und Koordination zu erlangen. Gleichzeitig tragen wir zur Umsetzung des UN Kinderrechts „Recht auf Spiel“ bei, da wir das Spielangebot in der Stadt München wesentlich erweitern.

Mit unseren Angeboten tragen wir auch zur Minderung von gesellschaftlichen Problemen bei: Wir ermöglichen Begegnungen von Gruppen, die sonst im alltäglichen Leb

en wenige Berührungspunkte miteinander haben und geben so positive Impulse für das Zusammenleben in der Stadt. Dementsprechend fördern unsere inklusiven Angebote die Partizipation von benachteiligten Menschen/ Personengruppen.

Zur Verringerung von ökologischen Problem verwalten wir unter anderem unsere Geschirrmobile und leisten damit einen beträchtlichen Beitrag zur Einsparung von Einweggeschirr. Außerdem leisten wir in diesem Bereich auch Bildungsarbeit, z.B. durch unsere thematischen Angebote rund um das Thema „Wasser“.

Unserer Einschätzung nach dienen etwa

80% unserer Einsätze	der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
10% unserer Einsätze	der Verringerung von ökologischen Problemen
10% unserer Einsätze	der Verringerung von gesellschaftlichen Problem

Die Angebote die der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dienen, erfüllen folgende Grundbedürfnisse:

- Verstehen/ Einfühlung: Einfühlung in die Lebenswelt von Menschen mit Behinderung
- Teilnehmen/ Geborgenheit: Gruppenaktion und Kooperation
- Kreatives Schaffen: Kreative Angebote
- Freiheit/ Autonomie: Freies Spiel, Raum zur Selbstentfaltung

All unsere Angebote und die etwa 600 Aktionen jährlich befinden sich in einem ständigen Entwicklungsprozess. So ist bspw. unser Inklusionsprojekt in den letzten Jahren stetig gewachsen und führt inzwischen sowohl Großveranstaltungen, als auch regelmäßige Spielnachmittage und Projekttag in Schulen durch. Wir bemühen uns um die Aufrechterhaltung und Vertiefung unserer bestehenden Kooperationen und streben nach der Erreichung einer breiteren Öffentlichkeit und der Gewinnung zusätzlicher Kooperationspartner\*innen, um unsere Ziel noch besser umsetzen zu können.

Wir führen jährliche Jahresplanungs- und aufwertungsgespäche mit dem Stadtjugendamt ´statt. Zudem gibt es nach Ablauf der 3jährigen Vertragslaufzeit ein weiteres Entwicklungsgespräch. So gewährleisten wir eine kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung unserer Arbeit.

### E1 Negativaspekt

Wir können bestätigen, dass wir keine menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen anbieten.



## E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Als gemeinnütziger Verein leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwesen. So übernehmen wir freiwillige Leistungen für die Stadt München und alle finanziellen Ressourcen die wir generieren fließen wieder in Projekte und Aktionen, die dem Gemeinwohl dienen.

Darüber hinaus leisten wir über Steuern und Sozialabgaben (Berufsgenossenschaft) einen fairen Beitrag zum Gemeinwohl.

Gefördert werden wir vom Stadtjugendamt, durch Stiftungen und andere öffentliche Einrichtungen. Somit sind wir nicht an Interessen von Unternehmen gebunden.

Unser freiwilliges gesellschaftliches Engagement besteht darüber hinaus darin, dass wir für sinnvolle Veranstaltungen personelle Ressourcen und Spielmaterial kostenlos zur Verfügung stellen. Dies trifft zum Beispiel auf die Veranstaltungen zum Weltkindertag und Weltspieltag zu. Unser Eigennutzen liegt hierbei in der Steigerung unseres Bekanntheitsgrads.

Unser freiwilliges Engagement fördert ebenfalls die im Kapitel E1 dargestellten Verbesserungen. Geldwerte unseres freiwilligen Engagements können wir als Non-Profit Organisation nicht ermitteln.

### E2 Negativaspekt

Wir bestätigen keinerlei Praktiken zu betreiben, die der illegitimen Steuervermeidung dienen und wir bekommen alle 3 Jahre vom Finanzamt den Freistellungsbescheid für gemeinnützige Vereine.

## E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Zur Durchführung unserer Dienstleistungen ist ein Verbrauch von Ressourcen unerlässlich. Dennoch achten wir darauf, den Verbrauch auf das Nötigste zu beschränken und unsere Mitarbeitenden dahingehend zu sensibilisieren.

Dies trifft insbesondere auf die Transportwege zu, die für die Lieferung von Spielgeräten und für unsere Spielangebote anfallen. Diese belaufen sich auf etwa 11.000 km Autofahrten, sowie 127 Betriebsstunden für den Traktor. Dies entspricht einem Verbrauch von etwa 1.100 Litern Kraftstoff.

Viele weitere Indikatoren sind für uns leider nicht darstellbar, da wir in einem Gebäude der Stadtwerke München untergebracht sind und für uns keine gesonderte Betriebskostenabrechnung erfolgt.

### E3 Negativaspekt

Wir bestätigen, dass wir nicht gegen Umweltauflagen verstoßen.

## E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Unsere Aktivitäten, Projekte und Ideen werden auf unserer Homepage öffentlich zugänglich gemacht. Auf der Homepage des Vereins sind zudem die Geschichte des Vereins, sowie unser Leitbild frei verfügbar. Zudem ist geplant, den abgeschlossenen Gemeinwohlbericht zu veröffentlichen. Unser jährliches Rundschreiben informiert Kund\*innen, Veranstalter\*innen und Kooperationspartner\*innen über unser Jahresprogramm. Zusätzlich werden nach Bedarf Newsletter und Infomails verschickt.

Die Möglichkeit der Interessensvertretung gegenüber dem Verein ist nur für Mitglieder gegeben. Dennoch versuchen wir im Rahmen unserer Angebote so viel Feedback wie möglich einzuholen, um in der Weiterentwicklung dieser Angebote auf die Bedürfnisse der Berührungsgruppen eingehen zu können.

Die Dokumentation der Ergebnisse des Dialogs erfolgt in Protokollen der entsprechenden Sitzungen. Diese Protokolle werden allen Hauptamtlichen, den Vertreter\*innen der Honorarkräfte und allen Honorarkräften, die dies wünschen, zur Verfügung gestellt.

## E4 Negativaspekt

Wir können bestätigen, dass keine falschen Informationen über unseren Verein verbreitet werden.

## Ausblick

### Kurzfristige Ziele

Für die kommenden 2 Jahre haben wir uns vorgenommen das Konto bei der Postbank ( Deutsche Bank ) zu kündigen und zur Kreissparkasse zu wechseln. Ebenso ist geplant sämtliche Printmedien bei der Umweltdruckerei zu bestellen.

### Langfristige Ziele

Wir wollen einen jährlichen Fachtag zur GWÖ veranstalten und dann immer einen Themenschwerpunkt (A bis E) auswählen um ihn neu bearbeiten. Mit diesen Veranstaltungen soll der weitere Prozess von GWÖ in unserem Projekt implementiert werden. Auf diesen Fachtagen wollen wir uns weitere Gedanken und Überlegungen machen um neue Schritte bei der Umsetzung der GWÖ innerhalb unseres Projektes zu entwickeln.

Die thematische Auseinandersetzung mit der Gemeinwohl-Ökonomie soll auch beispielhaft sein um unsere Mitarbeiter für dieses Thema zu interessieren und sensibilisieren.

## [EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen \(Eu COM 2013/207\)](#)

Auf unserer Internetseite sind alle wichtigen Informationen zum Verein und seinen Projekten veröffentlicht. Auf der Seite des Vereins sind die Vorstände namentlich genannt sowie die Geschichte, das Leitbild und alle Projekte des Vereins in einem Organigramm dargestellt.

Auf unserer Projektseite sind all unsere Angebote und Dienstleistungen mit Preisen dargestellt und die vielen verschiedenen Vertragspartner, Förderer, Sponsoren und Spender genannt.

## Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Das Kernteam bei der Erstellung des GWÖ – Berichts waren die 4 Hauptamtlichen Hr. Bruckmaier, Hr. Doumos und Fr. Rank unter der Leitung von Florian Peter als Koordinator. Unser Mitarbeitersprecher Hr. Gigl nahm an den Arbeitsgruppen zu verschiedenen Punkten wie zu dem Themenkomplexen C und D teil. Unser 2. Vorstand Hr. Pollinger beteiligte sich an den Themenkomplexen B und D. Die Eigenbewertung zur Erstellung der Matrix in der Exell-Tabelle erstellten die 4 Hauptamtlichen einzeln mit einer abschließenden Diskussion über die zu vergebende Punktzahl. Es gab bei einzelnen Punkten doch eine interessante Spreizung der Punkte.

Die Gesamtstunden für die Erarbeitung der Gemeinwohbilanz wurden nicht extra erfasst.

Frau Heymann fertigte die Endfassung der Gemeinwohl- Bilanz an.

Dieser Bericht wird auf unserer Mitgliederversammlung am 8.April 2019 vorgestellt und liegt bei uns im Büro zur Einsicht aus.

